Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

September 2020
Nr. 274

23 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Fuß-und Radentscheid für Freiburg

Forderung: Kein Klimaschutz ohne Verkehrswende!

■ In der August-Vorstandssitzung des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee waren Vertreter*innen der Initiative „Fuß-und Radentscheid für Freiburg" zu Gast. Ihre Forderungen und Ziele unseren Lesern zur Information und als Entscheidungshilfe.

Gemeinsam für mehr Klimaschutz, gemeinsam für ein fuß- und fahrradfreundliches Freiburg. Wie diese Ziele in Freiburg erreicht werden sollen, erläuterten dem Bürgervereinsvorstand Nathalie Niekisch und Tobias Kurzeder, Aktivist*innen des Bürgerbegehrens für ein fuß- und fahrradfreundliches Freiburg.

Um ihren Forderungen nach einer veränderten Mobilitätsplanung und -politik Nachdruck zu verleihen, organisierten sie Fahrraddemonstrationen. „Wir werden so lange demonstrieren, bis die Stadt Freiburg energisch und beherzt die überfällige Verkehrswende einleitet" so Tobias Kurzeder, und weiter betonte er: „weil ohne Verkehrswende kein Klimaschutz möglich ist, werben wir vehement um Unterstützung des FR- Fuß- und Radentscheids".

Freiburg ist eine Vorreiterstadt in Sachen Nachhaltigkeit und Impulsgeber für andere Städte. Doch Freiburg ist auch eine Stadt der gut gemeinten Konzepte, die nicht oder nur teilweise realisiert werden. So wurde das 2013 beschlossene Radverkehrs-Konzept 2020, das eine zukunftsfähige Umgestaltung der Freiburger Verkehrsinfrastruktur bedeutet hätte, nur zu 40 Prozent umgesetzt. Die Quittung: Freiburg hat ein großes Verkehrsproblem, nicht nur auf seiner enorm belasteten West-Ost Verbindung B31.

Die Initiative fordert nun eine massive Förderung des Fuß- und Radverkehrs, weil trotz des Fuß-und Radverkehrskonzepts der Stadt der Autoverkehr in Freiburg stetig zunimmt. Die Zulassungszahlen von KFZ steigen schneller als die Zahl der Einwohner*Innen und seit 2010 steigen auch wieder die CO_2-Emissionen im Verkehr, so Nathalie Nikisch. Dabei will Freiburg bis 2030 die Kohlendioxidemissionen um 60 Prozent gesenkt haben, um im Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Die Initiative sieht keine Chance der Umsetzung dieses Zieles, wenn nicht schnell etwas geändert wird.

Foto: Fraktion der Grünen

Wiwilli-Brücke als „Traumstraßen-Vorbild" der Initiative

Wie das gelingen soll? Ab Anfang Juli können Freiburger*innen, die mindestens 16 Jahre alt sind, die beiden Bürgerbegehren für die Verkehrswende unterschreiben. Bürgerbegehren 1 adressiert 9 verkehrspolitische Forderungen, deren Umsetzung die Verkehrswende für Freiburg bringt. Bürgerbegehren 2 zeigt am Beispiel des sog. Innenstadtrings, wie die Verkehrswende schnell und wirksam Realität wird. Der bis 2024 zu realisierende Innenstadtring umrundet den Kern der Freiburger Innenstadt und erhöht den zur Verfügung stehenden Platz für zu Fuß Gehende und Fahrradfahrende und bringt so mehr Sicherheit, mehr Freiraum, mehr Freiburg.

Rund 12 000 Unterschriften genügen, damit sich der Gemeinderat mit den Forderungen befassen muss. Lehnt der Gemeinderat ab, kommt es zum Bürgerentscheid.

Realistisch betrachtet stehen den ambitionierten Zielen faktische Trends entgegen. Die Zulassungszahlen von Autos in Deutschland und in Freiburg haben in den letzten Jahren zugenommen. Die Initiative bemängelt, dass in der „Vorreiterstadt Freiburg" die Lücke zwischen den rhetorischen und konzeptuellen Absichtserklärungen und der real umgesetzten Verkehrspolitik riesig ist. Aus diesem Grund hat sich die Initiative Fuß- und Radentscheid Freiburg formiert. Ihre Aktionen fordern die Stadtpolitik auf, die Weichen für die Verkehrswende in Freiburg zu stellen: ambitioniert, durchgreifend und zukunftsfähig und nicht zögerlich und verzögernd.

Foto: Initiative Fuß-und Radentscheid

Auftaktveranstaltung mit Freiburger Politprominenz

Der Fuß- & Radentscheid Freiburg ist ein überparteiliches Freiburger Bündnis mit immer breiter werdender Basis. Bündnispartner der Initiative sind unter anderem der VCD Regionalverband Südbaden, der BUND, Extinction Rebellion, Greenpeace, ADFC und die Energieagentur Regio Freiburg.

Die konkreten Forderungen lauten:

- Sichere und barrierefreie Gehwege
- Verkehrsberuhigte Bereiche und Fußgängerzonen
- Sichere Kreuzungen für zu Fuß Gehende
- Sichere Radwege

Weiter auf Seite 2

Dreisamhock 2020
Absage mit Alternative

Liebe Mitglieder und Freunde des Dreisam-Hocks, wie Sie sicher in der Augustausgabe gelesen haben, mussten wir den diesjährigen Dreisamhock, der vom 11. - 13. Sept. hätte stattfinden sollen, Corona-bedingt absagen. Unabhängig davon trifft sich der Vorstand am Samstagabend / 12. Sept. im Ganter Biergarten zu einem „Offenen Stammtisch". Gerade in dieser von der Corona- Pandemie beherrschten Zeit ist es uns wichtig, nicht ganz den Kontakt zu unseren Mitgliedern zu verlieren. Wir würden uns daher sehr freuen, möglichst viele unserer Mitglieder an dem Abend dort zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Alles unter den geltenden Corona-Regelungen Abstand und Mundschutz betreffend.

Der BV-Vorstand

- Durchgängiges und leistungsfähiges Radvorrangnetz
- Sichere Radabstellplätze
- Fuß- und Radwegpflege
- Sichere Infrastruktur
- Jährlicher Bericht

Zusammenfassung:
Im März 2020 startete die Kampagne zur Sammlung der Unterschriften. Im ersten Schritt geht es dabei um ein Bürgerbegehren, wofür rund 12 000 Unterschriften benötigt werden. Werden diese erreicht, muss die Stadt Freiburg ihre Bürger*innen über die Forderungen in einem Bürgerentscheid abstimmen lassen – oder sie übernimmt die Forderungen direkt und setzt sie 1:1 um. Seit 01.07.2020, sammelt die Initiative Fuß- und Radentscheid Freiburg Unterschriften für die zwei Bürgerbegehren. Das erste Bürgerbegehren beinhaltet neun Forderungen, die Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr bringen und eine Verkehrswende in ganz Freiburg einleiten sollen. Das zweite Bürgerbegehren enthält die konkrete Forderung nach einem fuß- und fahrradfreundlichen Innenstadtring. Auf der Website www.fr-entscheid.de stehen die Unterschriftenlisten zum Download bereit. Außerdem zeigt dort ein Stadtplan die Sammelstellen, an denen die Unterschriftenlisten abgeholt und abgeben werden können. Ein weiterer Stadtplan zeigt die zahlreichen Briefkästen, die für die Abgabe der Unterschriftenlisten zur Verfügung stehen. Des Weiteren sind über den Sommer zusätzlich Info-Stände an verschiedenen Orten in der Stadt verteilt, an denen unter Berücksichtigung der Corona-Verordnung Unterschriften gesammelt werden.
Der Vorstand des Bürgervereins unterstützt das Anliegen der Initiative für eine klimaschutzgerechte Verkehrswende in Freiburg. In der Folgediskussion wurden jedoch auch Bedenken laut, die vor allem beim Bürgerbegehren 2 (Innenstadtring) eine Gefahr für den Lieferverkehr und für Menschen mit Behinderungen sehen. Deren Anliegen dürfen nicht über Gebühr eingeschränkt werden.

Hans Lehmann, BV

Zwei Frelo-Standorte

mit elektrisch unterstützten Lastenrädern in unserem Stadtgebiet

■ Ende Juli informierte uns das Garten-und Tiefbauamt, dass die beiden Frelo-Stationen an den Stadtbahnhaltestellen Maria-Hilf-Kirche Laßbergstraße mit elektrisch betriebenen Lastenfahrrädern erweitert werden sollen.

Quelle: Garten-und Tiefbauamt der Stadt Freiburg

Dazu werden dort Flächen auf dem Boden markiert, in denen die Lastenräder abgestellt werden. Die Akkus der Lastenräder werden vom Betreiber ausgetauscht, es gibt keine Ladestation vor Ort. An der Lassbergstraße werden zum Schutz der bestehenden Rad-Reparatur-Station sowie der Lastenräder zwei Poller platziert. Die Reparatur-Station wurde nämlich schon angefahren und beschädigt. Der Bürgerverein begrüßt die Erweiterung der beiden Stationen in unserem Einzugsbereich, da in den letzten Monaten solche Forderungen verstärkt an uns herangetragen worden sind.

Hans Lehmann, BV

Selbstjustiz statt Dialog

■ Wo viele Menschen auf relativ engem Raum zusammenkommen, ist gleichermaßen Rücksichtnahme und Toleranz gefragt: Mountainbike Freiburg e.V, der Schwarzwaldverein und das Forstamt Freiburg haben in der nahen Vergangenheit gemeinsam an alle Waldbesuchenden appelliert, einander mit Respekt und Rücksicht zu begegnen und die geltenden Regeln einzuhalten. Es besteht immer die Bereitschaft zum Dialog und konstruktive Kritik ist stets willkommen. Dass nun Unbekannte am vergangenen Wochenende ausgerechnet auf legalen Mountainbike-Strecken in Trägerschaft des Mountainbikevereins Hindernisse aus Stamm- und Kronenteilen errichten, die eine gravierende Gefahr darstellen und zu schlimmen Unfällen führen können, ist kriminell und nicht hinnehmbar. Die Barrieren wurden glücklicherweise rechtzeitig entdeckt und weitestgehend beseitigt, bevor Schlimmeres passieren konnte. Der Verein Mountainbike e. V. hat Strafanzeige gestellt. Mountainbikeverein, Schwarzwaldverein und Forstamt verurteilen dieses Vorgehen scharf. Wer statt eines gesellschaftlichen Diskurses und konstruktiver Kritik den Weg der Selbstjustiz einschlägt, handelt kriminell und gefährdet Leib und Leben Dritter! Durch die in den vergangenen Wochen stark angestiegene Zahl der Waldbesuchenden kommt es leider immer wieder zu Konflikten: Insbesondere der ungewöhnlich starke Trend zum Radfahren im Wald trifft auf Menschen, die wandernd oder spazierend Ruhe und Frieden in der möglichst ungestörten Natur suchen. Nicht selten werden jedoch die jeweils ausgewiesenen Wege verlassen oder solche benutzt, die anderen Waldbesuchergruppen vorbehalten sind. Besonders leiden diejenigen Waldbesuchenden, die Ruhe suchen und allein sein möchten. Das Forstamt hat hier in den vergangenen Jahren für alle Waldbesuchenden umfangreiche, attraktive Angebote geschaffen, die eindeutig ausgeschildert sind. Es soll helfen, solche Konflikte zu vermeiden.

Unbekannte errichten gefährliche Hindernisse auf offiziellen Mountainbikestrecken
Foto: Mountainbike Verein Freiburg

Patrick Hecklinger, Pressesprecher
Mountainbike Freiburg e.V.
Mirko Bastian, Hauptgeschäftsführer
Schwarzwaldverein
Städtisches Forstamt Freiburg

Corona, Müll und Dreisam

■ **Jetzt werden wohl manche sagen: Wie passt das denn zusammen?** Aber es passt ganz gut, denn in den langen Wochen der Corona-Pandemie, in der die Kinder nicht in die Kita, nicht in den Kindergarten, die Jugendlichen nicht in die Schule oder den Sportverein, und die Erwachsenen nicht ins Theater, Kino oder Restaurant durften, war die Dreisam ein Ventil für gestresste Familien. Hier konnten die Kleinen am Wasser und die Größeren Ball auf der Wiese spielen. Die „Großen" einfach „chillen", Bier trinken oder grillen. Und das taten sie dann auch, ohne die Corona-Regeln zu verletzen.

Aber wo viel Sonne, da ist auch viel Schatten; und wo gegrillt wird, fällt auch Abfall an. Doch anders als an verschiedenen „Hotspots" in der Innenstadt lassen die allermeisten Dreisambesucher den Abfall nicht einfach liegen, sondern sammeln die benutzten Windeln, Papierteller, Wurstverpackungen und Essensreste in Plastiksäcke und tragen diese, zusammen mit Pizzakartons und leeren Flaschen, zum nächsten Mülleimer. Doch dort erleben die Saubermänner oder -frauen meist eine Überraschung, denn entweder ist der Mülleimer

Foto: L. Mülhaupt

Container und Abfalleimer an der Sandfangwiese

bereits voll, oder die Einwurf-Öffnung ist so klein, dass vielleicht ein Tempo-Taschentuch oder eine Zigarettenschachtel, aber niemals ein Pizzakarton, ein Einweggrill oder ein Müllsack eingeworfen werden können. Was tun? Der geplagte Familienvater stellt dann eben sein „Gepäck" neben den Eimer, zumal dort schon Verschiedenes steht. Erstmal aufgeräumt! Aber nachts oder gegen Morgen kommen Fuchs und Krähe, zerlegen die Säcke und verteilen den Inhalt auf der Suche nach Knochen oder Käse. Der Höllentäler oder ein kräftiger Gewitterwind erledigen den Rest und blasen die Plastiktüten über das Gelände und in den Fluss.

Die Dreisam entsorgt dann alles über den Rhein in die Nordsee, die ja sowieso einiges zu schlucken hat.

So die derzeitige Situation! Und die Zuständigen sagen einfach: „Wir haben keine Lösung!" Nachdem allerdings vor einiger Zeit einige Bürgervereinsmitglieder in München gesehen hatten, wie die Münchner ihr Müllproblem an der renaturierten Isar lösen: Treu dem Slogan „Jo mir san mir, und dös basst scho" stellen die Münchner einfach in den Sommermonaten neben die Mülleimer laufstallgroße Gitterboxen und „guat is!"

Doch als wir den Freiburger Verantwortlichen diese Lösung vorschlugen, stießen wir auf massive Ablehnung! Sei es, dass die Gitterboxen zu billig (finanziell oder in der Ausführung?) oder einfach Ideen aus Bayern hier im Ländle unerwünscht sind. In Freiburg herrscht natürlich ein anderer Stil. Da tun´s keine Mülleimer aus Blech und eine Gitterbox vom Baumarkt, da muss es schon ein Designerstück aus handgebürstetem Edelstahl sein, möglichst mit adaptiertem Solarpaneel und integrierter KI sein. Ob da ein Pizzakarton hineinpasst ist dann zweitrangig; und ob das Teil dann etwas teurer ist sowieso.

So wird dann wohl nächstes Jahr, auch wenn das Corona-Virus besiegt ist, der Müll an der Dreisam weiterhin unter großem Personalaufwand eingesammelt werden. Es sei denn, von den hundert, in der „Badischen" angekündigten, neuen Mülleimern kommen ein paar „funktionelle" auch an die Dreisam. Die müssten dann aber nicht unbedingt 1100 € pro Stück (zusätzlich Fundament und Montage) kosten. Ein paar Gitterboxen zu 60 € pro Stück (Fundament entfällt) täten´s auch.

L. Mülhaupt, BV

...s'Sprüchle

Dem Fortschritt verdanken wir den Nörglern. Zufriedene Menschen wünschen keine Veränderung!

Herbert George Wells

HUBERGREIWESCHMID.

MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater
EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht -2017
KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

STEUERBERATER
RECHTSANWALT

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg
Telefon 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

Du willst es wissen?
Dann komm zu uns
Ruf an! 0761 45997-0

Mehr Infos auf: **www.hopp-hofmann.de/karriere**
Wir freuen uns auf Dich.

Interview

mit Helga Dilger vom Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken (MAKS)

■ **Der Vater oder die Mutter sind von einer Droge abhängig: Alkohol etwa oder anderen Rauschgiften. Oder sie haben massive psychische Probleme. Das macht einer Familie und vor allem den Kindern in vielerlei Hinsicht zu schaffen.**

Vernachlässigung, Gewalt, mangelnde Förderung sind ein Thema. Und oft genug müssen sie dafür sorgen, dass der Haushalt zumindest rudimentär funktioniert. Sie passen auf Geschwister auf, gehen einkaufen, telefonieren mit Ämtern und medizinischen Praxen. Ihre eigene Bedürfnisse kommen extrem zu kurz, ihre schulischen Leistungen leiden. Für diese Kinder gibt es MAKS – ein Modellprojekt, das sich der Arbeit mit Kindern von Suchtkranken widmet. In wöchentlichen Gruppenangeboten können sie andere Kinder und/oder Jugendliche in ähnlicher Situation kennenlernen und sich mit ihren Erfahrungen austauschen. Außerdem werden viele Freizeitaktivitäten angeboten, insbesondere in den Schulferien. Aber auch Erwachsenen, die selbst betroffen sind oder deren Familienangehörigen, Freunde oder Betreuungspersonen bietet MAKS unterschiedliche Formen der Beratung und Begleitung an.

Ich treffe Helga Dilger, die Leiterin von MAKS, in einem hübschen Haus auf der Wiese am Rande der Karthäuser Straße. Dort arbeitet sie zusammen mit fünf Fachkräften, die 3,8 Vollzeitstellen teilen.

Das Interview für das Bürgerblatt (BBL) führte Mechthild Blum.

BBL: Frau Dilger, rund 140 Kinder und Jugendliche im Jahr werden von MAKS betreut. Wie wichtig sind die zwölf Gruppen für Kinder und Jugendliche?

HD: *In einer Familie aufzuwachsen, in der ein oder beide Elternteile suchtkrank oder psychisch krank sind, ist für Kinder meistens eine große Belastung. Die Bedürfnisse des erkrankten Familienmitgliedes stehen im Mittelpunkt und das Familiengleichgewicht ist durch die Erkrankung großen Schwankungen ausgesetzt. Der Vergleich mit einem „gekippten Mobile" wird für die Dynamik in einer suchtkranken Familie oder einer Familie mit einem psychisch kranken Elternteil häufig verwendet.*

Die Kinder leiden an Schuldgefühlen, sind einsam und übernehmen zu früh und oft viel zu viel Verantwortung. Die Stimmung und die häusliche Atmosphäre werden von dem erkrankten Elternteil bestimmt. Stimmungsumschwünge und Inkonsequenz im Verhalten dieses Elternteils sind charakteristisch für die Atmosphäre in der Familie und insbesondere für die Kinder extrem belastend. Fürsorge und Versprechungen gehen einher mit Desinteresse und Ablehnung. Nach außen wird dieser Zustand von allen Familienmitgliedern verheimlicht und der Eindruck einer heilen Welt vermittelt. Oft über viele Jahre. Dadurch entsteht bei den betroffenen Kindern ein Gefühl des selbstverschuldeten Einzelschicksals. In einer begleitenden Gruppe wie MAKS sie bietet, lässt sich genau das als erstes sehr gut lösen. Allein zu erleben, dass es anderen ähnlich geht, kann innere Entlastung bringen. Kindgerechte Aufklärung über sucht- und/oder psychische Erkrankungen und das Angebot die häusliche Situation besprechbar zu machen, Spiel und Spaß haben ebenfalls ihren festen Bestandteil.

BBL: Wer finanziert MAKS und die Arbeit der Fachkräfte dort?

HD: *MAKS wird über die Kommunen Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen finanziert. Etwa ein Drittel einer Stelle finanzieren wir über Eigenmittel, die sich durch Spenden, oder einnahmen über Fortbildungen und Vorträge ergeben. Für die, die Unterstützung suchend, ist unser Angebot ja komplett kostenfrei.*

BBL: Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee konnte Ihnen in diesem Jahr eine Geldsumme von 700 € übergeben, die unter den Mitgliedern gesammelt wurde.

HD: *Genau auf solche Spenden sind wir auch angewiesen, um immer mal wieder „Extras" mit den Kindern/Jugendlichen erleben zu können wie z.B. Ausflüge oder Ferienangebote, Eis essen, Bootfahren, mal ins Kino gehen, ganztägige Veranstaltungen. Nochmals ganz herzlichen Dank!*

Gekürzte Fassung. Das vollständige Interview finden Sie auf

www.oberwiehre-waldsee.de

Info:

Helga Dilger (HD), 63 Jahre alt, ist Sozialpädagogin, Supervisorin und die Leiterin von MAKS. Sie arbeitet dort seit 1990. Sie wird im Herbst auf Einladung des BV Oberwiehre-Waldsee beim „Treffpunkt Dreikönigscafé" ausführlich über die Arbeit bei MAKS informieren.

MAKS widmet sich der Arbeit mit Kindern von Suchtkranken. Das Modellprojekt wird getragen vom regionalen AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.

Kontakt: MAKS, Tel. 0761 / 33216
www.maks-freiburg.de
Spendenkonto: Sparkasse Freiburg
Kontoinhaber: AGJ-Fachverband
IBAN: DE24680501010013558855

LESERBRIEF

Zum Beitrag von Bündnis 90 / die Grünen, „Unschöner Lückenschluss", in der Augustausgabe.

Endlich Nachverdichtung – Alle politischen Stimmen befürworten Nachverdichtung und überplanen die wunderschöne Natur, wo doch seit über 100 Jahren in der Wiehre ein Bauplatz im Dornröschenschlaf liegt. Befreit von Brombeerhecken lässt er viele Ideen reifen. …Wären da nicht die gesetzlichen Rahmenbedingungen des öffentlichen und privaten Baurechts. Für alle Bauwilligen ist die Landesbauordnung BaWü in Verbindung mit der Stellplatzsatzung der jeweiligen Kommune verpflichtend. Danach muss pro Wohneinheit ein Kfz-Stellplatz vorgesehen werden. Die Satzung der Stadt Freiburg i.Br. über die Einschränkung der Stellplatzverpflichtung für Wohnungen und sonstige bauliche Anlagen (Kfz-Stellplatzsatzung), beschlossen vom Gemeinderat der Stadt Freiburg vor vier Jahren am 27.09.2016, legt vier Kriterien fest, sofern diese erfüllt sind, kann die Zahl der erforderlichen Stellplätze auf 0,6 je Wohnung reduziert werden. Hierunter zählt, dass sich fußläufig weniger als 400 m von dem Hauseingang entfernt eine Stadtbahnhaltestelle befindet (1). Da sind selbst 410 m zu weit und 480 m erst recht. Im Rahmen rechtlicher Möglichkeiten wägen mit großer Kompetenz und Sachverstand die Kolleg/innen auf dem Baurechtsamt die verschiedenen öffentlichen (z.B. Brandschutz) und privaten (z.B. Nachbarschaft) Interessen ab, um zu einvernehmlichen und umsetzbaren Lösungen zu gelangen. Getreu dem Spruch „und wenn du mal nicht weiter weißt, dann bilde einen Arbeitskreis .." würde mit einem weiteren Beirat (Gestaltungsbeirat) die Bauantragsverfahren, die derzeit aufgrund der umfangreichen Prüfungen bereits 2 bis 3 Jahre dauern, sich zeitlich noch weiter in die Länge ziehen und der Arbeitsaufwand und die Kosten in der Verwaltung noch gesteigert werden. Und über die gesetzlichen Rahmenbedingungen könnte dieser auch nicht hinweg sehen. Statt Mutmaßung (die Pläne sind den Autor/innen gar nicht bekannt), Anklage und Verschieberitis auf Bürger/innen, die in der Komplexität von Vorschriften gefangen sind, wären ehrliche, tatkräftige und handlungsorientierte Politiker/innen wünschenswert, die die Beschlüsse, die sie selbst gefasst und beschlossen haben kennen, um deren Wirkung und Nachhaltigkeit wissen und die bereit sind, diese im Sinne einer lebenswerten Stadt zu hinterfragen und zu ändern. Mut zu Taten – traut Euch „Grünen" Politiker/innen, die Zeit ist überreif für nachhaltige Veränderungen, die oben genannte Stellplatzsatzung ist nur ein Beispiel dafür. Es ist bedauerlich, dass das Bürgerblatt, solche schlecht aufbereiteten Beiträge veröffentlicht.

K. Diegelmann

Anmerkung der Redaktion:
Die Inhalte der Parteibeiträge obliegen einzig und alleine den Urhebern und werden vom Bürgerblatt nicht lektoriert.

Herbstmarkt im ZO
Samstag, 19. Sept. / 10 – 18 Uhr
Alles für ein herbstlich-farbenfrohes Zuhause

■ **Der Herbst als Übergangszeit zum Winter verzaubert alljährlich mit seiner unvergleichlichen Farbenpracht.** Kein Wunder, dass vielfach der Wunsch besteht, sich die „Goldene Jahreszeit" mit einer herbstlich-farbenfrohen Dekoration ins Haus zu holen. Der Herbstmarkt im ZO bietet auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit dazu.

Für den diesjährigen Markt wird das ZO sämtliche Corona-Sicherheitsmaßnahmen umsetzen. So weisen die Marktstände einen vergrößerten Abstand auf, außerdem sind die üblichen Hygienemaßnahmen und eine Maskenpflicht für Aussteller und Besucher zwingend einzuhalten.

Kunsthandwerker und Hobbykünstler vornehmlich aus der Region präsentieren erneut ein großes Angebot an Dekorations- und Geschenkartikelnwie z.B. Herbstgestecke, Windlichter, individuell gefertigte Kerzen, Schmuck und Accessoires, Stoffkreationen, besondere Strickmützen oder handgearbeitete Filztiere, Seidentücher sowie Glückwunschkarten und Geschenkverpackungen etc.. Das Angebot zeichnet sich wie immer durch Ideenreichtum, handwerkliches Können und viel Liebe zum Detail aus und stellt auch eine echte Inspirationsquelle für alle dar, die selbst kreativ werden möchten.

Weitere Infos unter Tel. 23 806

Tipp: Bequem parken im ZO-Parkhaus für nur 1,00 € pro angefangene Std. (Tagespauschale 6,00 €).

Zentrum Oberwiehre

Zentrum Oberwiehre / ZO
Abschied der Centermanagerin

Lieber Herr Lehmann, lieber Vorstand des Bürgervereins,
nach nun bald fünf Jahren im ZO ist für mich die Zeit gekommen, neue Wege einzuschlagen und mich neuen Herausforderungen zu stellen. Ich beschreite den bevorstehenden Weg nach so einer langen Zeit natürlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Unser" Stadtteil ist mir sehr ans Herz gewachsen und das habe ich nicht zuletzt dem Bürgerverein zu verdanken.
Wir haben in den vergangenen Jahren sehr schwierige Zeiten überstanden, an denen ihr mir zur Seite standet; doch haben wir auch gemeinsam gefeiert und gelacht. Am dankbarsten bin ich jedoch für eure stets ehrlichen Worte und das große Vertrauen, das in mich gesteckt wurde. Die Zusammenarbeit mit euch war etwas ganz besonderes und ich bin mir sicher, dass dieses vertrauensvolle Verhältnis mit meiner Nachfolgerin fortgeführt werden kann.
Ich wünsche dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, unseren Bürgerinnen und Bürgern und dem ZO alles Gute und freue mich, wenn man sich doch noch einmal begegnet.
Herzliche Grüße Sandra Westermann

FOTO: BV

Der Bürgerverein schließt sich dem Dank für die gute Zusammenarbeit nahtlos an und wünscht Frau Westermann bei Ihrer neuen Aufgabe alles Gute. Besonders Christa Schmidt, die seit vielen Jahren unsere „Frau ZO" darstellt, bedauert den Weggang Frau Westermann's sehr, denn es bestand ein geradezu freundschaftliches Verhältnis unter den Damen.

Hans Lehmann, BV

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

Dr. Stange+Co®
★★★ Nachf. GmbH ★★★
SELBSTÄNDIGER PARTNER
IMMOBILIENBÖRSE FREIBURG GMBH
Seit 1953 in Freiburg.
WIENER STAATSOPER:
UNVERKÄUFLICH
ABER **IHRE IMMOBILIE** BEWERTEN UND VERKAUFEN WIR GERNE.
MIT SACHVERSTAND, FAIRNESS UND JAHRELANG GEÜBTEM BLICK.
T +49 761 73553
INFO@DRSTANGE-FREIBURG.DE
WWW.DRSTANGE-FREIBURG.DE

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

ZENTRUM OBERWIEHRE
ECODAYS
Upcycling für Groß und Klein
21.09.2020 – 02.10.2020
Nähere Infos und eventuelle Änderungen findet ihr unter
www.zentrum-oberwiehre.de

450 Parkplätze, 1€ / Stunde **150 Fahrradstellplätze**
Linie 1, bis Alter Messplatz **Bis 24 Uhr geöffnet**

Trauer nach Suizid

■ **Der Arbeitskreis Leben Freiburg (AKL), die Beratungsstelle für Suizidgefährdete und Menschen in Lebenskrisen**, bildet ab Oktober wieder interessierte Laien zu ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen aus. Dazu lädt der AKL zu einem Info-Abend am Mo., 21. Sept. / 18 Uhr in seine Räume in der Talstraße 29 ein. *Eine Anmeldung ist Corona bedingt erforderlich!* – Voraussetzung für diese anspruchsvolle Tätigkeit der Krisenbegleitung ist die Bereitschaft, sich auf andere Menschen einzulassen, ein Mindestalter von 35 Jahren und ein ehrenamtliches Engagement im AKL für ca. zwei Jahre. Eigene Krisenerfahrungen können hilfreich sein, die Interessenten sollten jedoch aktuell in einer psychisch und sozial stabilen Situation leben. Weitere Infos unter 0761 – 3 33 88 oder über die Homepage: www.akl-freiburg.de

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Frohe Kunde aus den Begegnungszentren

Seit Mitte August haben die Begegnungszentren der Heiliggeistspitalstiftung im Freiburger Osten wieder „vorsichtig" geöffnet. Unter Beachtung der notwendigen Schutzmaßnahmen finden Veranstaltungen wie Konzerte oder Bewegungstreffs statt.

Auch die Ehrenamtlichen des Freundeskreises Altenhilfe haben ihre Aktivitäten mit Bewohnern der Betreuten Wohnanlagen und Pflegeheime wieder aufgenommen. Alle neuen Interessenten an dieser Mitarbeit, die sich während des Lock Downs gemeldet hatten, können jetzt in die Einrichtungen vermittelt werden. Nun freut sich der Freundeskreis wieder auf weitere Ehrenamtliche, die bereit sind, einen kleinen Teil ihrer freien Zeit mit älteren Menschen zu verbringen. Welche Tätigkeiten gesucht werden, findet man auf www.freundeskreis-altenhilfe.de oder beim Freundeskreis Altenhilfe unter ☎ 0761 2108570.

Angebote im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

Einlass jeweils mit Mund-Nasenschutz

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **FR 11.09. / 16.00 Uhr / Meditation „Tränen der Schöpfung – Aufbruch im Spätsommer" –** Die Initiativgruppe „Laudato si" – Umkehr zum Leben, lädt zur Meditation, mit literarischen Texten von Dorothea Sölle, Klaviermusik und Stille – im Innenhof – ein. Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt.

■ **MI 16. + 30.09. / 9.30 Uhr / Smartphone und PC-Sprechstunde.** Peter Armbruster klärt Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 18.09. / 15.30 Uhr / „Alt-Freiburg" Bildervortrag mit Carola Schark.** Eine Zeitreise ins alte Freiburg – historische Straßenbahnen, längst untergegangene Bauten und große Ereignisse sind auf frühen Fotografien zu sehen. Detailreiche Postkarten zeigen eine Welt, die zwar so nicht mehr besteht, aber in der Erinnerung vieler noch fest verankert ist. Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit dem beliebten „Café Schädel", dem Großherzog auf dem Rathausbalkon und idyllisch-ländlichen Vorstädten, die heute urbane Stadtteile sind.

■ **FR 25.09. / 16.00 / Ökumenischer Wortgottesdienst** mit Bruno Gebele

Elisabeth Lau, Sozialdienst Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach
Regionale & Internationale Küche
Genießen Sie die Spätsommertage auf unserer überdachten Terrasse
- Durchgehend warme Küche -
- Kaffee & Kuchen -
Mi + Do Ruhetag
Räume für Festlichkeiten bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03
www.kuehlerkrug.de

Die Oltmanns
Oltmannsstraße 30, Freiburg
Besuchen Sie unseren Second-Hand-Lagerverkauf!
Öffnungszeiten:
Montag & Freitag 8 – 12 Uhr
Mittwoch 13 – 18 Uhr
Unser nächster Hofflohmarkt:
Samstag, 5. September
10-14 Uhr
Sachspenden sind willkommen,
Abgabe während der Öffnungszeiten.
Tel. 0761 409979

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• Haushaltsauflösungen
• Entrümpelungen
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ 07 61/ 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

• Mobiler Zweithaarservice:
Professionelle Hilfe bei Haarverlust mit modischen Perücken. Diskret durch Hausbesuch.
☎ 0761-285298 48
www.zweithaar-freiburg.de

www.oberwiehre-waldsee.de

Tennenbacher Straße 46 • Freiburg
Tel. 0761 / 28 29 30
www.bestattungsinstitut-mueller.de
MÜLLER BESTATTUNGEN

Miete / Suche

• Lehrerin mit 3 liebenswerten Töchtern sucht Haus mit Garten z. Wohlfühlen. ☎ 0176-64103044

Deutsch-amerikanische Akademikerfamilie sucht 4,5+ Zi-Haus/Wohnung mit Garten zum Kauf.
Seit 13 Jahren wohnen wir mit unseren zwei Söhnen (13 + 10) in der Oberwiehre/Waldsee zur Miete und suchen jetzt ein 4,5+ Zimmer-Haus oder eine Wohnung mit Garten. Wir möchten gerne im Freiburger Osten bleiben, da wir in unserem Stadtteil sehr engagiert sind und hier Verwandte und Freunde haben. Wenn Sie uns einen Tipp zu einem möglichen Objekt geben möchten, würden wir uns sehr freuen von Ihnen zu hören. Kontakt: jvonschwerin@hotmail.com

Trauerfall…
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Immobilien / Suche

• Haus / Wohnung zum Kauf
Wir, eine sympathische Familie mit 6-jährigen Zwillingen, suchen ein größeres Zuhause im Freiburger Osten. Gesucht wird eine neue Bleibe ab 4 Zimmern und 90qm, gerne mit Balkon/Garten. Die Finanzierung ist gesichert. Wir freuen uns über faire Angebote unter zwillingseltern@gmx.de / ☎ 0761 4 89 44 61

Junge, vierköpfige Familie aus dem Stadtteil Waldsee sucht Eigenheim.
Lehrerin u. Geschäftsführer mit zwei kleinen Töchtern suchen ein Zuhause zum Kauf. Reihenhaus, Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder große Wohnung mit Garten im Freiburger Osten am Liebsten in Waldsee. Wir freuen uns über Ihre Nachricht an 0171/1833627 petgerspach@gmail.com

Rat & Hilfe

• www.momos-rat-haus.de
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriense-minare ☎ 5 56 28 91

Ankauf / Verkauf

• Nach Büchern stöbern und schmökern bei Kaffee u. Kuchen: Das Antiquariat des S'Einlädele bietet Belletristik, Sach- & Fachbücher zu günstigen Preisen; gut erhalten, z.T. neuwertig. Guntramstr. 57, FR. - ☎ 0761 15615760, www.santiqua.de

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Also liebe Kinder, los geht's…

Die Welt ist voller verrückter Sachen.
Was gibt es wirklich?

A) Eine große Skihalle mit echtem Schnee in der Wüste
B) Einen Aufzug ohne ein Haus dazu, also der Aufzug steht alleine.
C) Einen Tunnel der unter dem Meer zu einer Insel führt.

Lösung: Es gibt alle drei! Die Skihalle steht in Dubai, Vereinigten Arabischen Emirate und gehört zu einem Einkaufszentrum. Der Aufzug steht in Rottweil in Baden-Württemberg und ist für Testzwecke gebaut worden und Tunnel die Inseln verbinden, gibt es mehrere. Einer der bekanntesten Tunnel ist der Eurotunnel der Frankreich und England verbindet.

Oktober-Ausgabe – Verteilung: 2. / 3. Oktober 2020

REDAKTIONSCHLUSS: ▶ **8. September**
ANZEIGENSCHLUSS: ▶ **11. September**

…kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstr. 53 • 79102 FR • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

ANGELL

Montessori Zentrum ANGELL Freiburg

Fachkräfte gesucht! (m/w/d)

Für unser Kinderhaus „Casa dei Bambini" an unseren drei Standorten in der Wiehre und in Ebnet suchen wir qualifizierte, motivierte **Erzieher*innen** (U3 und Ü3).

Ihr Profil umfasst eine staatlich anerkannte Ausbildung, Berufserfahrung, Interesse an der Montessori-Pädagogik sowie engagiertes und verantwortungsbewusstes Arbeiten.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, langfristig angelegte Tätigkeit in einem sehr gut ausgestatteten Kinderhaus, ein faires Gehalt und umfangreiche Sozialleistungen. Zudem besteht am Standort Ebnet die Möglichkeit, ein WG-Zimmer in unmittelbarer Nähe der Einrichtung anzumieten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an Frau Kopfmann, m.kopfmann@angell.de oder füllen Sie gleich unser Online-Bewerbungsformular aus:

Weitere Infos unter: **www.angell-montessori.de**

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ Die Idee: Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ Die Spielregeln: Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg
  ...und bitte vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht!

Noch eine Bitte in Sachen Fairness: Wer im näheren Umkreis des gesuchten Objekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten und auf eine neue Chance warten; die kommt bestimmt.

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):

- Zwei Einkaufsgutscheine im Wert von je 25 Euro – diesmal gestiftet von „Suslet" - dem „Fair-Bio-Outlet" in der Fischerau 26 (www.suslet.com). Der Bürgerverein bedankt sich herzlich bei Inhaber Dino Zanolli!

Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

■ Das September-Rätsel

zeigt einen eher schlichten Gitterschmuck, der suggerieren könnte, es handle sich um einen Einbruchschutz - aber soviel sei immerhin verraten: Das Fenschterle ist deutlich zu kein, als dass dort auch nur ein schmächtiges Einbrecherle durchsteigen könnte; aber durchgreifen könnte man natürlich... Die Preisfrage ist zwar wie immer ganz einfach die nach dem Standort - aber um den genau zu benennen, gilt es noch, eine kleine zusätzliche Schikane zu überwinden...

▶ Auflösung August-Rätsel

Der seltsame „Gauben-Dach-Balkon" ist am Haus Dreikönigstraße 48 zu bewundern.

Gewinner der „Beckesepp"-Einkaufsgutscheine sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind:
Silvia Escher
Jan Wiedenbauer
Peter Schlüter

Fotos + Text: Helmut Thoma